



*Beitrag vom 29.01.2021
im Wirtschaftsmagazin trend. PREMIUM*

Impfplan für bedrohte Unternehmen

INSOLVENZEN. Ende Jänner sollte nach einer EU-Richtlinie die neue Restrukturierungsordnung für Unternehmen in Insolvenzverfahren vorgestellt werden. Ein wichtiger Impfplan für Unternehmen, da durch die Hilfsmaßnahmen der Regierung ein Aufschieben der Insolvenzen und somit eine Pleitewelle im zweiten Quartal befürchtet wird. Doch ähnlich wie beim Covid-19-Impfplan gibt es auch hier Verzögerungen. Während in Deutschland die entsprechende EU-Richtlinie bereits längst umgesetzt worden ist, soll dies in Österreich frühestens im April 2021 geschehen. Der prominente Insolvenzrechtsexperte Alexander Isola fordert eine raschere Umsetzung und die Berücksichtigung für die Unternehmenssanierung wichtiger Punkte in dem Gesetz: Es müsste ein Debt-Equity-Swap, also der Wandel von Schulden in Beteiligungen, möglich sein. Und eine erleichterte Prüfung der Sacheinlagen. Auch die Abspaltung eines gesunden Teilbetriebes in eine Tochtergesellschaft sollte realisierbar sein. Damit diese dann verkauft und der Erlös zur Sanierung der Muttergesellschaft verwendet werden kann. Die Durchsetzung einer Kapitalerhöhung mit einer einfachen Mehrheit wäre ebenfalls sinnvoll, wenn das zur Rettung des Unternehmens erforderlich ist. Nicht zuletzt wäre die Einführung des Status einer sogenannten Super-Senior-Finanzierung hilfreich. Das würde den Zugang zu Überbrückungsfinanzierungen erleichtern. Denn im Falle eines Scheiterns einer gerichtlich überwachten Restrukturierung würden die Geldgeber ihr Kapital als erstes zurück erhalten.